

Veloförderung in der Stadt Bern: Fokus auf Frauen mit Migrationsgeschichte

Das IZFG führt im Auftrag der Stadt Bern eine Studie zum Velofahren bei Frauen mit Migrationsgeschichte durch. Die bis Februar 2025 erwarteten Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Veloförderung in der Stadt Bern innerhalb dieser sozialen Gruppe gezielt zu verbessern.

I Aline Buschauer*

Im Auftrag der Stadt Bern wird am IZFG derzeit die explorative Studie "Velofahren in der Stadt Bern unter einer Geschlechter- und Migrationsperspektive" durchgeführt. Um das Ziel "Velohauptstadt" zu erreichen und eine gerechtere sowie nachhaltigere Verkehrsplanung zu fördern, ist es der Stadt Bern wichtig, verschiedene soziale und bisher vernachlässigte Gruppen in die Veloförderung einzubeziehen. Studien zeigen, dass Geschlecht und Migrationsgeschichte wesentliche Einflussfaktoren für das Mobilitätsverhalten von Menschen sind (Hayhurst et al., 2022: Bicycles are really important for women! Exploring bicycles, gender and development in Nicaragua and Uganda / Ravensbergen, 2022: "I wouldn't take the risk of the attention, you know? Just a lone girl biking". Examining the gendered and classed embodied experiences of cycling). Diese Tendenz wird auch in der Stadt Bern in Bezug auf das Velofahren beobachtet, weswegen sich die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün im Rahmen ihrer Veloförderungsstrategie konkret auf Frauen mit einer Migrationsgeschichte konzentriert. Die Studie untersucht daher die Motivatoren und Herausforderungen des Velofahrens bei dieser sozialen Gruppe, um Handlungsempfehlungen für die Veloförderung zu entwickeln und das Velofahren in dieser Zielgruppe zu stärken.

Zur Erhebung der Aspekte, die das Velofahren bei Frauen mit Migrationsgeschichte begünstigen oder erschweren, wird die Foto-Voice-Methode eingesetzt. Die Teilnehmerinnen erstellen im Vorfeld Fotos, die ihre persönlichen Motivatoren und Herausforderungen abbilden. Diese Fotos dienen als Grundlage für die semi-strukturierten Leitfadeninterviews. Die Kombination der Foto-Voice-Methode mit dem intersektionalen Ansatz ermöglicht ein umfassendes Verständnis der Einstellungen gegenüber dem Velofahren und des Verhaltens der Forschungsteilnehmerinnen.

Im Zeitraum von Juni bis August 2024 werden insgesamt 12 Foto-Voice-Interviews durchgeführt. Die Methode umfasst ein Vortreffen der Forschungsteilnehmerinnen und des Forschungsteams, das Foto-

grafieren von Motivatoren und Herausforderungen durch die Forschungsteilnehmerinnen über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen sowie ein etwa einstündiges Interview. Die Teilnehmerinnen definieren sich alle selbst als Frauen und haben eine Migrationsgeschichte in erster oder zweiter Generation. Sie wohnen in den Quartieren Bern West, Breitenrain, Länggasse und Wittkofen, und repräsentieren damit eine breite Vielfalt städtischer und sozialer Kontexte. Gerade wegen dieser Vielfalt ermöglichen die gemeinsamen Merkmale sinnvolle Vergleiche.

Die bisher durchgeführten Interviews geben erste Einblicke in die Motivatoren und Herausforderungen des Velofahrens der Teilnehmerinnen. Besonders die Sicherheit auf den Strassen in Bern und das mangelnde Wissen über Verkehrsregeln stellen Hindernisse für die Velonutzung im Alltag dar.

Hingegen werden die Verbesserung der (mental)en Gesundheit und das mit dem Velofahren verbundene Freiheitsgefühl häufig als Motivation genannt. Alle Interviews zeigen, dass sowohl ein grosses Interesse am Velofahren als auch ein starkes Engagement bei der Teilnahme an den Interviews besteht. Aus den Gesprächen gehen zahlreiche Vorschläge für gezielte Massnahmen hervor, um die bestehenden Herausforderungen zu senken.

Nach Beendigung der Interviewphase Ende August, werden die Daten transkribiert, codiert und analysiert. Die Erkenntnisse aus der Analyse dieser Studie werden in Form eines Berichts zusammen mit den entstandenen Fotos der Foto-Voice-Methode präsentiert. Der Bericht wird konkrete Handlungsempfehlungen enthalten, um die identifizierten Herausforderungen anzugehen und das Velofahren in der untersuchten Zielgruppe zu fördern.

Eine Auswahl dieser durch die Foto-Voice-Methode entstandenen Bilder ist in diesem Heft abgebildet.

"Besonders die Sicherheit auf den Strassen in Bern und das mangelnde Wissen über Verkehrsregeln stellen Hindernisse für die Velonutzung im Alltag dar."

*Aline Buschauer, studiert Geographie und Sozialwissenschaften an der Universität Bern und ist Hilfsassistentin am IZFG.